

Kultur | Die 6. «YoungART» zeigt spannende Werke von jungen Künstlern

An der eigenen Zukunft basteln

BRIG-GLIS | Die Zukunft pendelt zwischen Traum und Alptraum. Während das eine Motivation sein kann, ist das andere mehr eine Warnung. Und beides regt zu Taten an. «Utopie, Dystopie & Heterotopie» ist das Thema der diesjährigen «YoungART». Kunst, die nicht nur zum Denken anregt.

MATHIAS GOTTET

Es wird gehämmert, gesägt und gebohrt. Jemand baut einen Marsmenschen aus Holzresten. Eine junge Frau macht einen Blumenkranz aus farbigem Papier. Die gefertigten Gegenstände werden in die Installation integriert.

In zehn Workshops arbeiten in dieser Woche mehrere Schulklassen an der sich fortlaufend entwickelnden Weltraumstation. Vor dem Besuch hätten die Schüler sich überlegen sollen, wie es auf dem Mars wohl aussehen könnte. Ihre Vorstellung konnten sie mit den vorhandenen Gegenständen gleich selber umsetzen. Oder sie brachten die Gegenstände selber mit. So wie ein 6.-Klässler, der gleich eine eigene Pflanzenkultur aufbauen wollte, erzählt Marc Anderegg vom Zeughaus Kultur.

Kunst zum Erleben

Insgesamt 13 Werke sind bis Sonntag im Gliser Zeughaus zu hören, zu sehen und zu erleben. Die Werke sind nicht nur thematisch, sondern auch medial äusserst vielfältig. So finden sich in der Ausstellung diverse Installationen, Fotografien, Video- und Diabeiträge. Zudem stehen von Freitag bis Sonntag einige Live-Performances auf dem Programm.

Besonders zur Vermittlung der Kunst sei es wichtig, dass man die Werke nicht nur ansehen, sondern auch erleben kann: «Hängen nur Bilder an der Wand, ist die Kunst schnell sehr verkopft. Wenn die Besucher interaktiv durch die Ausstellung gehen können, hat es besonders bei einem jungen Pu-



Anpacken. Die Integrationsklasse der Berufsschule bastelte gestern Morgen an der Raumstation weiter. Das Endprodukt kann ab heute Abend bestaunt werden.

FOTOS WB

blikum ein grösseres Potenzial», sagt Anderegg. «Zudem werden mehr Sinne angeregt.»

Sehnsucht und Tyrannen

In vielen Installationen wird also nicht nur das Auge, sondern auch das Ohr angesprochen. So etwa, wenn man an dem Werk «Rausch» der Walliser Künstlerin Angela Werlen vorbeiläuft. Aus der grossen Muschel sind diverse Klänge zu hören. Die Inspiration dazu holte sich die Künstlerin in ihrer Kindheit. Ihre Grosstante hielt ihr als Kind eine Muschel ans Ohr und fragte sie: «Kannst du das Meer hören?» In etwa so fühlt es sich an, wenn man neben der Plastik stehen bleibt. Sie erinnert an Ferien am Strand. Die Töne sind nie gleich, sondern entwickeln sich stetig weiter. Das lädt zum Verweilen ein und schafft einen Ort der Sehnsucht.

Ganz anders wirkt die Fotoinstallation des Künstlers Denys Shantar. Auf sechs Bildern vereint der Künstler sechs heiliggesprochene Attentäter, die Tyrannen ermor-

det haben. Im Hintergrund rattern Gebete und im Kopf die Frage: Darf man für eine bessere Welt töten?

Traum oder Alptraum?

Die Werke der 13 Künstler pendeln zwischen Traum und Alptraum. Die Ausstellung macht deutlich, dass sowohl die positive Zukunftsvision, die Utopie, als auch die negative, die Dystopie, aktivierende Potenziale beinhaltet. Während Ersteres ein Antrieb sein kann, um eine Traumwelt zu

verwirklichen, kann Letzteres ein Mahnfinger sein, meint Anderegg.

Auch wenn die Utopie fern bleibt, ist sie wichtig. Wie es der Argentinier Fernando Birri in einem kurzen Gedicht festhielt: «Die Utopie – sie steht am Horizont. Ich bewege mich zwei Schritte auf sie zu und sie entfernt sich um zwei Schritte. Ich mache weitere 10 Schritte und sie entfernt sich um 10 Schritte. Wofür ist sie also da, die Utopie? Dafür ist sie da: um zu gehen!»

Buntes Programm

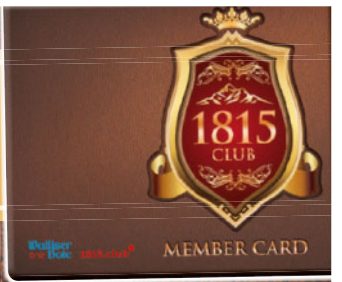
Heute Freitag ab 18.30 Uhr findet die Vernissage im Zeughaus statt, inklusive Führungen. Ab 20.00 Uhr gibt es eine Live-Improvisation namens «rau_topie» von Aurelia Meier und Paula Häni. Am Samstag ab 16.00 Uhr finden Gespräche mit den Künstlern statt. Um 17.00 Uhr folgt die Audio-Performance «Kopfkino II» von Caroline Bourrit und Jonas Schmidt. Um 18.30 Uhr beginnt die Tanzperformance «GEORGE» von Elena Morena Weber.

Am Sonntag finden Wiederholungen der Performances statt. Zudem gibt es ein Podiumsgespräch zum Thema «Utopien – konkrete Möglichkeitsräume?» mit dem Walliser Filmregisseur Nicolas Steiner und weiteren Gästen. Das gesamte Programm ist unter www.zeughauskultur.ch abrufbar.



Vermittler. Für den Kulturvermittler des Zeughaus Kultur, Marc Anderegg, ist es eine intensive, aber schöne Zeit.

1815.CLUB ANGEBOTE



Vorzugspreis

Aletsch Arena – Das befreiendste Naturerlebnis der Alpen

Aktiv erholsam ist es auf dem schneesicheren, sonnigen Hochplateau der autofreien Aletsch Arena mit ihren urigen Bergdörfern Riederalp, Bettmeralp und Fiescheralp. So macht Skifahren und Snowboarden richtig Spass! 104 km top präparierte Pisten erschliessen in der Aletsch Arena die Traumhänge zwischen Riederalp, Bettmeralp und Fiesch-Eggishorn. Die Höhenlage des Skigebiets zwischen 1845 und 2869 m garantiert perfekte Bedingungen von Dezember bis April. Begleitet von der Sonne, mit der man im Skigebiet hoch über dem Rhonetal reichlich verwöhnt wird, geniesst man Pistenpass vom Feinsten in allen Schwierigkeitsgraden.

Die Bergbahnen der Aletsch Arena bieten den WB-Abonnenten am Sonntag, den 25.3.2018 einen 1815.club Skitag zum Spezialpreis von CHF 25.– an.

PS: NEU «Schgi fer frii» – Jeden Samstag fahren Kinder und Jugendliche kostenlos aletscharena.ch/samstag-ski

Aletsch Arena

Furkastrasse 39, 3983 Mörel-Filet
T 027 928 58 58, info@aletscharena.ch

Aletsch Bahnen AG

T +41 27 928 41 41, info@aletschbahnen.ch

www.aletscharena.ch



Die BLS betreibt den Autoverlad zwischen Brig und Iselle

Die BLS betreibt seit dem 10. Dezember 2017 den Autoverlad am Simplon zwischen Brig und Iselle. Das Angebot wird an insgesamt 35 Tagen pro Jahr verstärkt – konkret während Feiertagen wie Ostern oder Auffahrt sowie an nachfragestarken Wochenenden im Sommer. Die Züge fahren dann stündlich. An den übrigen Tagen bleibt der 90-Minuten-Takt bestehen. Vielfahrer profitieren zudem davon, dass die geltenden Punktekarten am Lötschberg und Furka künftig auch am Simplon gültig sein werden.

Profitieren Sie von CHF 3.– Rabatt auf das

Online-Verladeticket des BLS-Autoverlad Simplon für die Strecke zwischen Brig–Iselle.

bls.ch/simplon

Geben Sie Ihre 1815.club-Abonummer (auf der Rückseite der 1815.club-Karte) im Onlineshop unter Schritt 3 ein. Gültigkeit: 10.12.2017 bis 1.11.2018 Der Rabatt ist einmalig und nur im Onlineshop unter bls.ch/simplon einlösbar. Nicht kumulierbar mit anderen Ermässigungen, keine Barauszahlung/Erstattung möglich und nur für Motorfahrzeuge bis 3.5t und max. 9 Sitzplätzen.



Die attraktiven Club-Angebote werden wöchentlich im WB und online unter www.1815.ch/club publiziert. Grundsätzlich gelten die Aktionen pro Haushalt. Preisvorteile nur gültig für 1815.club-Mitglieder. Alle Abonnenten, die ein voll bezahltes und ungekündigtes WB-Jahres-Abonnement besitzen, sind automatisch bis Ende Dezember 2018 kostenlos im 1815.club des «Walliser Boten». Nicht-Abonnenten bezahlen derzeit Fr. 289.–. Alle Produkte solange Vorrat. Infos unter 027 948 30 50. Es gelten die AGB des 1815.club, www.1815.ch/agb